©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag zur Kenntniss der Fauna Mexik. Land- und Süsswasser-Conchylien,

von Hermann Strebel und Georg Pfeffer.
Theil V. mit 19 Tafeln.
Hamburg 1881. G. J. Herbst. 4°.

Gelegentlich der 1876 hier abgehaltenen Naturforscher-Versammlung war es für Manchen der Besucher sowohl, als auch selbst für Einheimische überraschend durch die, von dem Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung derzeit arrangirte Collectivausstellung, es durch die auf derselben repräsentirten Sammlungen vor Augen geführt zu erhalten ein wie reiches, naturwissenschaftliches Interesse in hiesigen Privatkreisen herrscht.

U. A. fanden sich dort auch Proben authographischer Drucke von Tafeln ausgestellt die zu dem ersten, selbstständig erschienenen Theil des obigen Werkes gehörten, von dem der nun vorliegende Theil vorläufig den Schluss bilden soll.

Von dem Streben von dem der, bei weiten grösste Theil der Besitzer hiesiger naturwissenschaftlicher Sammlungen beseelt ist, dieselben der Wissenschaft nutzbar zu machen, giebt diese Veröffentlichung ein hervorragendes Zeugniss. Nachdem Strebel theils während seines eigenen Aufenthaltes in Mexico schon, theils in späteren Jahren ein ausserordentlich reiches einschlägiges Material zusammengebracht, das manches Licht über Lebensweise, Entwickelung der Thiere etc., zu verbreiten geeignet, sehen wir hier dasselbe auch für Diejenigen erschlossen, denen das Studium dieser Sammlung nicht selbst möglich, und zwar in einer Weise über die sich nur das Beste sagen lässt. Strebel's Beschreibungen der Schalen-Charaktere, sein specieller Antheil an der Arbeit, zeichnen sich durch eine klare Sprache und noch mehr durch minutiöseste Genauigkeit aus! Unterstützt werden dieselben durch ausgezeichnete, für die früheren Hefte von Strebel gezeichnete und autographisch vervielfältigte Tafeln, für die letzten Hefte nahm er zur Darstellung der Schalen die Photographie zur Hülfe und wurden die Tafeln mittelst des Lichtdruckes vervielfältigt. Welche ausserordentliche Höhe der naturgetreuen

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Darstellung so erreicht wurde, wird jeder Conchologe mit Freuden bemerken, der dies neueste Heft zur Hand nimmt. Dass Strebel sich in den letzten Heften entschlossen hat, von ihm als neu erkannten Thieren, auch Namen zu geben statt sie anderen, älter bekannten als „Form A" etc. anzuschliessen begrüssen wir mit besonderer Freude.

Der anatomische Theil, von Dr. Georg Pfeffer hierselbst bearbeitet, schliesst sich dem conchologischen integrirend an, indem, wie schon die Vorrede des IV. Heftes sagt, beide Verfasser in ihrem specifischen Theil getrennt arbeiteten, die aus der Verbindung der beiderseitigen Resultate sich ergebenden Consequenzen jedoch gemeinsam zogen. Im einzelnen entsprechen die anatomischen Beschreibungen sowol dem praktischen wie dem wissenschaftlichen Bedürfniss, indem einerseits den äusseren Charakteren der Weichtheile eine eingehende Behandlung gewidmet ist, andererseits eine viel grössere Zahl von Merkmalen des inneren Baues, als es sonst geschehen ist, und zwar thunlichst in ihrer Variationsweite, herangezogen ist. Mit besonderer Vorliebe hat der Verfasser die allgemeinen Theile behandelt, so in den Besprechungen der Gattung Orthalicus, der Bulimuliden, Stenogyriden und Vaginuliden, die sich nun den im IV. Heft gegebenen Darstellungen der Neozonitinen, Limaciden, Tebennophoriden, Xanthonyciden, gewisser Heliciden-Gruppen, der Eucalodiiden und Cylindrelliden und der im III. Heft von H. Strebel entworfenen und von Pfeffer (Jahrbücher der Deutschen Malak. Gesellschaft 1878) erweiterten Grundzüge der Testacelliden anschliessen. Eine gewisse Ungleichmässigkeit hinsichtlich der Werthschätzung der Merkmale und der Nomenclatur ist umsomehr zu erklären, als eine wissenschaftliche Anschauung und Nomenclatur der zu schildernden Verhältnisse bisher zum grossen Theil noch garnicht vorhanden war und andererseits eine Anzahl von Jahren zwischen dem Anfang und Abschluss der Arbeit liegen. Wie wir hören, plant der Verfasser eine durchgängige Feststellung des anatomischen Verhaltens der Pulmonaten, wodurch die soeben hervorgehobene Ungleichmässigkeit schliesslich völlig verschwinden würde. Es wäre nur zu wünschen, dass die betreffenden Kreise, vorzüglich die Sammler, dem Verfasser, den

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seine Arbeiten wol als den für ein solches Vorhaben Berufenen qualificiren, mit reichlichem Material an lebenden und Spiritus-Exemplaren einheimischer wie exotischer Landschnecken unterstützen.

Die im vorliegenden V. Heft gegebenen zahlreichen Darstellungen anatomischer Verhältnisse sind zum Theil Habitus-, zum Theil halbschematische Bilder, so dass dem Bedürfniss nach Wahrheit wie nach klarer Anschaulichkeit der Zeichnungen in gleicher Weise Rechnung getragen ist. Zu bedauern ist, dass die in letzter Zeit mehrfach laut gewordenen Klagen über das autographische Papier auch bei den vorliegenden Tafeln zum Theil ihre Berechtigung nicht verläugnen.

Soviel über die Arbeit selbst! Das Bedauern, das Schreiber dieses darüber, dass wegen nicht genügender Betheiligung am Ankauf des Werkes seitens des dazu qualifizirten Publikums, dieser Theil vorerst den Abschluss bilden soll, empfindet, werden die meisten Conchologen mitempfinden. Es ist das ein Schicksal, von dem so manche andere wissenschaftliche Publication auch betroffen wird, in Folge des abwartenden Verhaltens der meisten grösseren Bibliotheken, solchen gegenüber!

Dagegen kann Schreiber es nicht unterlassen, seine Freude darüber auszusprechen, dass das Material, das für diese Arbeit vorgelegen, die Strebel'sche Sammlung, in hiesigen Staatsbesitz übergegangen und somit der Wissenschaft für alle Zeiten gesichert ist. Den Dank, den Schreiber dieses dem Senat und Bürgerausschuss Hamburgs für deren Mithülfe dazu, hier ausspricht, werden nicht allein alle die mitempfinden, denen die Conchyliologie eine Lieblingswissenschaft geworden, sondern überhaupt Alle, die ein wahres Interesse für wissenschaftliche Studien hegen.

S.

Druck von J. C. H. Rüter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Strebel Hermann, Pfeffer Georg Johann

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der Fauna Mexik. Land- und Süsswaser-Conchylien 62-64